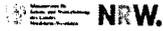


# Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung



Ralph Fleischhauer  
Dorothee Schneider



---

---

---

---

---

---

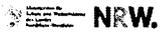
---

---

## Ausgangslage

### Voraussetzung für erfolgreiches Lernen:

- Beherrschung der deutschen Sprache
- altersgemäße Sprachentwicklung



---

---

---

---

---

---

---

---

## Erfahrungen

### Sprachförderbedarf

➤ bisher: Sprachstandsfeststellung im Rahmen der Anmeldung zur Grundschule und vorschulische Sprachfördermaßnahmen

➤ Anmeldung 2004	14,93 %
➤ Anmeldung 2005	14,77 %



---

---

---

---

---

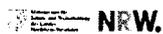
---

---

---

## Ziele

- Frühere Sprachförderung
- Verbesserte Bildungschancen
- Beitrag zur Entkoppelung sozialer Herkunft und Bildung



---

---

---

---

---

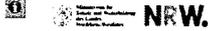
---

---

---

## Rechtliche Grundlage

- Schulgesetz
- § 36 Vorschulische Beratung und Förderung, Feststellung des Sprachstandes
  - Abs. 2 Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung (ab 01.01.2007)
  - Abs. 3 Sprachstandsfeststellung bei der Anmeldung zur Grundschule



---

---

---

---

---

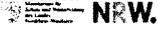
---

---

---

## Sprachstandsfeststellung zwei Jahre vor der Einschulung

- Ein Jahrgang umfasst rund 175.000 Kinder (Tendenz abnehmend)
- Davon besuchen rund 160.000 Kinder eine KiTa (geschätzt)
- Sprachförderbedarf vermutlich zwischen 20 und 25 Prozent



---

---

---

---

---

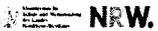
---

---

---

## Neues Verfahren

- Ziel: kein aufwendiges Verfahren für alle Kinder (da unnötig für 75 bis 80 Prozent)
- Deshalb: zweistufiges Verfahren
- 1. Stufe: Gruppenbeobachtung in der KiTa
- 2. Stufe: Einzeluntersuchung



---

---

---

---

---

---

---

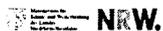
---

## Kooperation

Vereinbarung

Ministerium für Generationen,  
Familie, Frauen und Integration

Ministerium für Schule und  
Weiterbildung



---

---

---

---

---

---

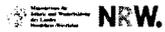
---

---

## Wissenschaftliche Begleitung

durch Frau Prof. Dr. Lilian Fried

Universität Dortmund,  
Fachbereich 12



---

---

---

---

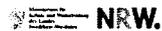
---

---

---

## Wissenschaftliche Begleitung

- Instrumente für 1. und 2. Stufe
- Förderkomplement
- Moderatorenqualifikation
- Leitfaden für Elternarbeit in der KiTa
- Evaluation und Weiterentwicklung der Instrumente



---

---

---

---

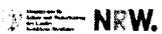
---

---

---

## Verantwortung

- **Schulämter (Schulaufsichtsbeamte)**  
Durchführung des zweistufigen Verfahrens  
unter Beteiligung von
  - Kindertageseinrichtungen (Erzieher/innen)
  - Grundschulen (Lehrer/innen und soz. päd.  
Fachkräfte)



---

---

---

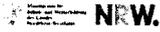
---

---

---

---

Vorstellung des Verfahrens bei der Informationsveranstaltung der Schulträger für Eltern, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden (§ 36 Abs. 1 SchulG)



---

---

---

---

---

---

---

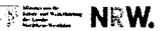
---

Grundschule

KiTa

KiTa

KiTa



---

---

---

---

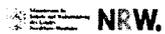
---

---

---

---

- alle Kinder, die eine Kindertageseinrichtung besuchen und am 01.08.2009 schulpflichtig (also bis 31.08.2009 sechs Jahre alt) werden



---

---

---

---

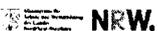
---

---

---

---

- > Landesweites Zeitfenster geplant: vor den Osterferien 2007
- > Absprache zwischen Grundschule und KiTa über Termin und Organisation
- > Schriftliche Elterninformation über Termin und Verfahren



---

---

---

---

---

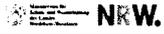
---

---

---

➤ **Beobachtungsverfahren**

- **Fachkraft aus der Grundschule + KiTa**
- **Spielsituation, systematisch und kindgerecht**
- **Manual zum Umgang mit dem Instrument**



---

---

---

---

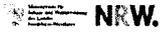
---

---

---

➤ **Gemeinsame Beratung und Entscheidung, ob**

- **Sprachentwicklung altersgemäß**
  - = kein Förderbedarf
  - = Verfahren beendet
- **Auffälligkeiten oder keine Erkenntnisse**
  - = Einladung zur 2. Stufe



---

---

---

---

---

---

---

**Vorbereitung 2. Stufe**

➤ Schulamt

- Abgleich mit der Liste der zum 01.08.2009 schulpflichtigen Kinder
- alle Kinder, für die das Verfahren beendet ist, werden von der Liste genommen

 **NRW.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Fazit**

➤ zur 2. Stufe eingeladen werden:

- alle auf der Liste verbleibenden Kinder, d. h.
  - alle nach der 1. Stufe benannten Kinder
  - alle Kinder, die nicht an dem Beobachtungsverfahren teilgenommen haben

 **NRW.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Organisation 2. Stufe**

➤ Schulrätinnen/Schulräte benennen Lehrkräfte unter Berücksichtigung folgender Ressourcen:

- sozialpädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte nach entsprechender Fortbildung
- Stellenanteile für besondere Förderung (Sozialindex)
- Integrationsstellen

 **NRW.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Organisation 2. Stufe**

➤ Schulamt ordnet Kinder diesen Lehrkräften zu und

➤ übermittelt die Namensliste an die Grundschule/Dienststelle dieser Lehrkraft

 **NRW.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Durchführung 1. Stufe**

- Die Grundschulen laden die Kinder für die 2. Stufe mit konkretem Termin schriftlich ein
  - bei Einverständnis der KiTa auch dorthin -
- Ausweichtermin nur in begründeten Ausnahmefällen (muss mit Schule abgesprochen werden)



**NRW.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Durchführung 2. Stufe**

- durch
  - Einzeluntersuchung mit Hilfe des wissenschaftlich entwickelten Materials
  - Dauer ca. 15-20 Min. pro Kind (2007: ca. 30 - 40 Min.)
  - Beratungs- und Rücksprachegelegenheit für Eltern



**NRW.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Erneute Einladung / SBW**

- Was passiert mit den Kindern, die der Einladung zur 2. Stufe nicht gefolgt sind ?
  - Einladung zu einem zweiten Termin durch das Schulamt mit Zustellungsnachweis



**NRW.**

---

---

---

---

---

---

---

---

**Ergebnis 2. Stufe**

- Sofortige Weitergabe des Ergebnisbogens an die Eltern (parallel an das Schulamt)
  - wenn kein Förderbedarf
    - = Verfahren beendet
  - wenn Förderbedarf
    - = Verpflichtung zur Teilnahme an Sprachfördermaßnahme



**NRW.**

---

---

---

---

---

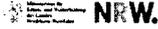
---

---

---

### Fallunterschiede

- Kinder, die eine KiTa besuchen  
...mit dem Hinweis an die Eltern, den Förderbedarf an KiTa weiterzugeben = Verfahren beendet
- Kinder, die keine KiTa besuchen  
...mit dem Hinweis an die Eltern, das Kind in einer KiTa anzumelden



NRW.

---

---

---

---

---

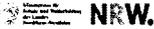
---

---

---

### Datenerhebung 2. Stufe

- Eltern, deren Kinder bisher keine KiTa besuchen, werden gebeten, sich die Anmeldung in einer KiTa bestätigen zu lassen und diese dem Schulamt innerhalb einer vorgegebenen Frist nachzuweisen, andernfalls = Verpflichtung
- Schulamt gleicht Neu-Anmeldungen in den KiTa mit dem Ergebnis der 2. Stufe ab



NRW.

---

---

---

---

---

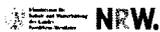
---

---

---

### Verpflichtung

- Teilnahme an einem vorschulischen Sprachförderkurs
  - in Verantwortung des Elementarbereiches
  - in Familienzentren bzw. KiTa
  - durch förmlichen, begründeten Bescheid (Schulamt)



NRW.

---

---

---

---

---

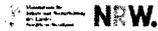
---

---

---

## Anmeldung zur Grundschule

- Termin wie bisher (spätestens 15.11.)
- Standardisiertes Verfahren zur Feststellung des Sprachstandes wird beibehalten
- mittelfristige Anpassung beider Verfahren -



NRW.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Zeitplan

➤ Informationsschrift an Grundschulen und KiTa	11/2006
➤ Flyer Elterninformation	01/2007
➤ Moderatorenqualifikation 2. Stufe	01/2007
➤ Handreichung zum Verfahren	02/2007
➤ Schulträger-Info für Eltern	02/2007
➤ Durchführung 1. Stufe	03/2007
➤ Durchführung 2. Stufe	05/2007



NRW.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Begleitung des Verfahrens durch das MSW

- Informationsschrift an Grundschulen und KiTa
- Flyer Elterninformation
- Handreichung zum Verfahren
- Moderatorenausbildung
- Materialpakete 1. Stufe für alle Grundschulen
- Materialpakete 2. Stufe an alle beauftragten Lehrkräfte



NRW.

---

---

---

---

---

---

---

---

## Erste Schritte zur erfolgreichen Umsetzung

- Bildung von Netzwerken 1. Stufe
- Auswahl der Moderatoren
- Vorbereitung der 2. Stufe des Verfahrens:
  - welche Standorte sind vermutlich betroffen ?
  - wo stehen Personalressourcen am ehesten zur Verfügung ?



NRW.

---

---

---

---

---

---

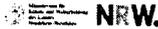
---

---

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**



**Ralph Fleischhauer  
Dorothee Schneider**



---

---

---

---

---

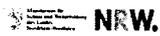
---

---

---

*Nach Artikel 9 des 2. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 27. Juni 2006 (GV. NRW. S. 278) tritt § 36 Abs. 2 erst zum 1. Januar 2007 in Kraft (s. Fußnote 1 zu § 133); hierauf bezieht sich auch der letzte Satz von Abs. 3.*

(2) Das Schulamt stellt zwei Jahre vor der Einschulung fest, ob die Sprachentwicklung der Kinder altersgemäß ist und ob sie die deutsche Sprache hinreichend beherrschen. Ist dies nicht der Fall und wird ein Kind nicht in einer Tageseinrichtung für Kinder sprachlich gefördert, soll das Schulamt das Kind verpflichten, an einem vorschulischen Sprachförderkurs teilzunehmen. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass jedes Kind vom Beginn des Schulbesuchs an dem Unterricht folgen und sich daran beteiligen kann. Die Schulen sind verpflichtet, das Schulamt bei der Durchführung der Sprachstandsfeststellung zu unterstützen; hierbei ist auch eine Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten und der Jugendhilfe anzustreben.



---

---

---

---

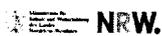
---

---

---

---

(3) Bei der Anmeldung zur Grundschule stellt die Schule fest, ob die Kinder die deutsche Sprache hinreichend beherrschen, um im Unterricht mitarbeiten zu können. Die Schule soll Kinder ohne die erforderlichen Sprachkenntnisse zum Besuch eines vorschulischen Sprachförderkurses verpflichten, soweit sie nicht bereits in einer Tageseinrichtung für Kinder entsprechend gefördert werden. Absatz 2 Satz 3 gilt entsprechend.



---

---

---

---

---

---

---

---